

vorgegangen und wenig kunstvoll vorgetragen wird, so wiegt solche Beschwingtheit doch schwerer als ihr Ergebnis. Und so bitte ich, daß diese Nachsicht auch mir, der ich sowohl an eurer Hochschätzung wie an der Sache selbst mit meinem ganzen Herzen hänge, geschenkt werde. Ich habe auch, damit ich diesen Bericht, um den ihr mich gebeten habt, noch klarer und ausführlicher geben könnte, in der Zeit, als ich nach meiner ersten Reise wieder im Kloster lebte, mich mit größter Mühe umgetan, habe mich durch fast alle kanonischen und kirchlichen Schriften, die Texte wie die Kommentare sowie durch alte und neue Bücher von Pilgern und Rittern durchgearbeitet, die frühen und die zeitgenössischen Beschreibungen des Heiligen Landes durchgeschaut, und habe von allem, was immer meinem Vorhaben dienlich sein konnte, einen großen Band mit Auszügen zusammengetragen. Ich kann wahrlich sagen, daß ich nicht so viel Mühe hatte beim Reisen von Ort zu Ort als beim Hin- und Herlaufen von Buch zu Buch, lesend, schreibend, das Geschriebene korrigierend und vergleichend. Aber weil ich trotz alledem in Vielem im Zweifel und in Ungewißheit blieb, weil ich zwar viel gelesen, aber wenig gesehen hatte, so bin ich, um euch Gesichertes berichten und mit größerem Mut schreiben zu können, abermals über das Meer und in die heilige Stadt Jerusalem gereist und habe an den heiligen Stätten viele Tage zugebracht. Danach begab ich mich in die Große Wüste hinein und zog durch Arabien zum Berg Sinai und dann an der Küste des Roten Meeres entlang nach Ägypten. Überall da empfing ich nun sicheres Wissen, indem ich das, was ich gelesen hatte, mit den wirklichen Stätten zusammenbringen konnte und die Übereinstimmung, so weit es mir möglich war, ausfindig machte und <1, 3> aufzeichnete. Dabei habe ich auch zuweilen solchen heiligen Stätten, an denen ich nicht selbst war, sorgfältigste Aufmerksamkeit geschenkt, um ihre Beschaffenheit beschreiben zu können, doch nicht ohne stets hinzuzufügen: ich war nicht dort, aber durch Hören oder Lesen habe ich dies erfahren.

0055

0053

0059

0049

0064

0044

0104

0004

0154

Die äußersten Grenzgebiete der Welt werde ich, auch wenn ich sie erwähne, nicht beschreiben. Wer über sie etwas zu erfahren wünscht, der soll das Narratorium des Frater Odoricus vom Franziskanerorden lesen, der im Orient herumzog und unter Eid versichert, Wunderbares gesehen zu haben. Man mag auch die "Historiae antiquae" des Diodor lesen. Auch muß man die neuen Weltkarten studieren und betrachten und man wird Regionen im Osten entdecken, die so weit von uns entfernt sind, daß nach den modernen Geometern und Mathematikern die dort Wohnenden als unsere Antipoden zu betrachten sind, was freilich die Alten wie Aristoteles, Ptolemäus und Augustinus noch nicht entdecken konnten. Doch heute gibt es für unser menschliches Wissen im irdischen Bereich glaubwürdige Leute, die berichten, auf der Insel Zinpanga, einem Teil jener Region, gewesen zu sein, und die versichern, dort andere Pole und Sterne gesehen zu haben, und dazu Wälder von Pfefferbäumen, Haine von Gewürznelken (caryophyllorum), Gärten von Narde (spicanardi), Felder von Ingwer (zinziberis) und Äcker mit Zimt, Gegenden mit Sethim-Bäumen (lignorum sethim) und Büsche mit vielerlei Wohlgerüchen, und vieles andere noch beanspruchen sie mit ihren Augen gesehen und mit ihren Händen berührt zu haben. Diese soll man lesen und befragen, sie werden die Neugierigen zufriedenstellen.

0554

1054

Ende

Anfang

Vom Heiligen Land aber, in dem wir unseren Pol erkennen, das nur durch das Mittelmeer von unseren Ländern abgetrennt ist, rede ich, und von ihm habe ich geschrieben. Und außerdem habe ich genau die Gefahren aufgezeichnet, denen ich auf dem weiten Meer bei meinen Reisen ausgesetzt war, den Mangel, den ich in der Wüste litt sowie die vielfältigen Drangsale, unter denen ich gemeinsam mit meinen Pilgergefährten zu leiden hatte unter Türken, Sarazenen, Arabern wie falschen orientalischen Christen, auf daß euch, meine Lieben, die Freude wachsen möge an der Ruhe des Mönchslebens, der beständigen Sicherheit im Kloster, der